

Anfrage der SPD-Fraktion: Hilfsangebote für junge Menschen bei häuslicher Gewalt

Frage 1:

Welche Hilfsangebote stehen insbesondere jungen Menschen in einer solchen Situation in Falkensee (und Umgebung) zur Verfügung?

Frage 2:

Sind diese Hilfsangebote den Betroffenen bekannt?

Frage 3:

Was wird durch die Stadtverwaltung unternommen, um bestehende Hilfsangebote publik zu machen?

Frage 4:

Liegen der Stadtverwaltung Informationen darüber vor, wie gut oder schlecht die bestehenden Angebote genutzt werden?

Frage 5:

Lässt sich daraus ein Fazit ableiten?

Frage 6:

Welche kurzfristigen Rückzugsangebote stehen jungen Menschen in Falkensee (und Umgebung) nach Erfahrung von häuslicher Gewalt zur Verfügung?

Zusammenfassende Antwort:

Häusliche Gewalt umfasst alle Formen physischer, sexueller, psychischer und wirtschaftlicher Gewalt innerhalb einer Familie, Partnerschaft oder eines Haushaltes. Bei akuten Gefahrensituationen ist die Polizei das zuständige Organ.

Der Schutz von Kindern und Jugendlichen vor diesen Gefährdungen ihres körperlichen, seelischen und geistigen Wohlergehens zählt zu den zentralen gesetzlichen Aufgaben der Jugendämter. Örtlich zuständig für Falkensee und das Umland ist das Jugendamt des Landkreises Havelland, nicht die Stadt Falkensee.

Die Maßnahmen des Jugendamtes umfassen von Beratung bis zur Inobhutnahme der Gewaltopfer ein breites Spektrum.

Die Hilfsangebote werden von diesen zuständigen Stellen, aber auch von freien Trägern im Internet, auf verschiedenen Plattformen vielfältig publiziert. Ergänzend hierzu informiert auch die Stadt auf Ihren Internetseiten über Beratungs- und Hilfsangebote.

Die Stadt Falkensee verfügt wegen mangelnder Zuständigkeit nicht über Informationen zu den hier erfragten Details.